

Das Gräberfeld von Obereggendorf (NÖ) – Erste interdisziplinäre Einblicke in eines der größten awarenzeitlichen Gräberfelder Ostösterreichs

Michaela BINDER, Michael DONEUS, Paul KLOSTERMANN, Jasmin ÖZYURT, Sheridan STRANG, Bendeguz TOBIAS und Katharina FIEDLER

Zusammenfassung

Während eines luftbildarchäologischen Erkundungsfluges im Jahr 2000 wurde nahe Obereggendorf südlich von Wien eine Fundstelle mit über 1000 Bewuchsmerkmalen entdeckt und man nahm an, dass es sich dabei um Gräber handelte. Die Datierung blieb jedoch unklar. Erst 2021 wurde eine kleine archäologische Ausgrabung zur Klärung der Datierung, Erhaltung und Struktur der Fundstelle durchgeführt. Am Nordrand des Areals wurden zwei Schnitte mit 41 bzw. 69 m² angelegt. In diesen wurden insgesamt sieben Gräber mit den größtenteils schlecht erhaltenen menschlichen Skelettresten eines jungen Mannes, einer Jugendlichen und vier Kleinkindern freigelegt. Die Toten waren in gestreckter Körperhaltung in West-Ost-Orientierung bestattet. Eine Reihe an Beigaben, darunter ein Eisenmesser, zwei Ohrring-Paare, drei Ketten aus Glasperlen sowie eine Nadelbüchse aus Bein, erlauben eine erstmalige Datierung des Gräberfeldes von Obereggendorf in die Awarzeit. Zumindest ein Grab kann aufgrund des Inventars spezifisch in die Periode Spätawarisch II–Spätawarisch III

datiert werden. Die bioarchäologische Untersuchung der menschlichen Skelettreste zeigt eine allgemein niedrige Lebenserwartung. Diese wurde ausgelöst durch Infektionskrankheiten und Mangelernährung, die sich ebenfalls an den Knochen der Toten widerspiegelten.

Interdisziplinäre archäologische Forschungen in Kombination mit modernen Methoden in der Ausgrabung von Gräberfeldern bergen das Potential, detaillierte Einblicke in die Lebensbedingungen, Bestattungsriten und Jenseitsvorstellungen der Awaren zu liefern. Eingebettet in ein dichtes Netzwerk awarischer Bestattungsplätze im Wiener Becken ist das Gräberfeld von Obereggendorf das größte in Ostösterreich bisher dokumentierte. Auch wenn das im Zuge des hier vorgestellten Projekts zusammengestellte Datenset zu klein ist, um repräsentativ zu sein, bietet es doch eine Grundlage zur Planung weiterer Schritte, um das volle Potential dieser besonderen Fundstelle auszuschöpfen und sie auch entsprechend zu schützen.

Schlagworte: Frühmittelalter, Luftbildarchäologie, Bioarchäologie, Bestattungskultur, materielle Kultur

1. Einleitung

Im Jahr 2000 wurde anhand von luftbildarchäologischen Aufnahmen westlich der Gemeinde Eggendorf (KG Obereggendorf, Bezirk Wr. Neustadt) im südlichen Wiener Becken erstmals eine große Fundstelle mit über 1000 Grubenobjekten, bei denen aufgrund ihrer Größe und Anordnung eine Ansprache als Grabgruben nahelag, beschrieben.¹ Da aus dem Bereich jedoch bislang keinerlei Oberflächenfunde bekannt waren,² blieb die zeitliche Einordnung zunächst fraglich; sowohl eine frühbronzezeitliche als auch eine frühmittelalterliche Datierung erschienen aufgrund der Größe und der internen Struktur denkbar. Erst im Juli 2021 konnte eine erste Feststellungsgrabung durchgeführt

werden.³ Ziel der Maßnahme⁴ war die Klärung der Datierung und Struktur des Gräberfeldes zur Schaffung einer Datengrundlage für die Planung weiterer Maßnahmen zum Schutz der Fundstelle. Aufgrund des Fundmaterials konnte die ursprüngliche, frühbronzezeitliche Ansprache revidiert und das Gräberfeld eindeutig dem awarischen Kulturkreis

¹ DONEUS 2013, 257–258.

² Persönliche Mitteilung Martin KRENN (Bundesdenkmalamt).

³ Finanzierung: Gesellschaft für Kulturerbe und Denkmalpflege und Bundesdenkmalamt. Wir bedanken uns bei der Grundeigentümerin Maria LEOPOLD und dem Pächter für die Erlaubnis, die Grabung im Sommer 2021 durchzuführen sowie bei Martin KRENN für die Unterstützung des Projekts. Die Funde wurden in Absprache mit der Grundeigentümerin dem Heimatmuseum Obereggendorf zur weiteren Aufbewahrung übergeben. Weiterer Dank gilt den Mitarbeiter*innen der Firma Novetus, die Ausgrabung, Fundverwaltung, Logistik und Organisation der Grabung übernommen haben. Die Grundidee für das Projekt entstand in Gesprächen mit Martin FERA, dem an dieser Stelle ebenfalls gedankt sei.

⁴ BDA-Maßnahmennummer 23426.21.01: ZAGAJSEK et al., in Vorbereitung.

The burial site of Obereggendorf (Lower Austria) – An initial interdisciplinary insight into one of the largest Avar cemeteries in Eastern Austria

In 2000, aerial archaeological documentation uncovered an extensive archaeological site with over 1000 features assumed to be graves near the village of Obereggendorf 30 km south of Vienna. Its dating, however, remained unclear. An initial archaeological excavation to clarify the site's date, preservation, and structure was carried out in 2021. Two small trenches measuring 41 m² and 69 m², respectively, were opened in the northern area. Seven intact graves, containing the poorly preserved skeletal remains of a young adult male, an adolescent probable female, and four subadult individuals buried in an extended supine position and oriented along an east-west axis were excavated. Grave goods associated with the individuals included an iron knife, two sets of earrings, three necklaces made from glass beads, and a bone needle case. These items dated the site to the Avar period with one grave more specifically dating to the late phase of Avar settlement in Eastern Austria. The bioarchaeological analysis revealed a low life expectancy and high child mortality, most likely due

to infectious diseases and nutritional deficiencies of which evidence was also found on the skeletal remains.

Interdisciplinary archaeological research combined with modern excavation techniques applied to cemetery sites has the potential to vastly improve our knowledge about living conditions, burial customs, and the Avars' beliefs of life after death. Situated within a dense network of Avar period sites in the Vienna basin, the Obereggendorf cemetery represents the largest Avar period cemetery documented in Eastern Austria to date. The data set from this first archaeological examination is small and therefore not representative of the entire site. However, this data set not only provides the foundation for further steps, but also for the exploration of both the site's research potential and protection.

Keywords: aerial archaeology, bioarchaeology, funerary archaeology, early medieval period, material culture

Mag. Dr. Michaela BINDER
Novetus GmbH
Belvederegasse 41
1040 Wien
Österreich
binder@novetus.at

Univ. Prof. Mag. Dr. Michael DONEUS
Universität Wien
Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie
Franz-Klein-Gasse 1
1190 Wien
Universität Wien
Human Evolution & Archaeological Sciences (HEAS)
Universitätsring 1
1010 Wien
Österreich
michael.doneus@univie.ac.at

Paul KLOSTERMANN, BA MSc
Universität Wien
Doctoral School for Ecology and Evolution
Universitätsring 1
1010 Wien
Naturhistorisches Museum Wien
Anthropologische Abteilung
Burgring 7
1010 Wien
Österreich
paul.klostermann@univie.ac.at

Jasmin ÖZYURT, BA
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Institut für Mittelalterforschung
Hollandstraße 11–13
1020 Wien
Österreich
jasmin.oezyurt@oeaw.ac.at

Sheridan STRANG BSc, MSc
Novetus GmbH
Belvederegasse 41
1040 Wien
Österreich
strang@novetus.at

Mag. Dr. Bendeguz TOBIAS
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Institut für Mittelalterforschung
Hollandstraße 11–13
1020 Wien
Österreich
bendeguz.tobias@oeaw.ac.at

MMag. Katharina FIEDLER
Novetus GmbH
Belvederegasse 41
1040 Wien
Österreich
fiedler@novetus.at